



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 29. August 2023**

Ausgabe 164

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Hochwasser: Sperrungen an der Isar	2
› Ab 2. September: KVR erweitert Online-Services der Zulassungsstelle	3
› Herbst-/Winter-Programm der Münchner Volkshochschule	3
› Stadtmuseum: Ausstellung „Typisch München“ mit Stadtrundgang	4
› Ebenböckhaus: Performance und Gespräch mit Yoshiko Shimada	5
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>6</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	

# Terminhinweise für Medien

## **Freitag, 1. September, 11 Uhr, Tonhalle im Werksviertel, Atelierstraße 24**

Zum Ausbildungsstart begrüßen Oberbürgermeister Dieter Reiter und Personal- und Organisationsreferent Andreas Mickisch 1.101 neue Auszubildende und dual Studierende der Landeshauptstadt München.

Die Gäste erwartet ein buntes Programm mit Informationen zum Karrierestart in der Stadtverwaltung. Die Stadt bildet dieses Jahr in 27 Ausbildungsberufen und 11 dualen Studiengängen aus. Einlass ist ab 10.30 Uhr.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Foto- und Filmaufnahmen geeignet. Informationen und Anmeldung beim Pressetisch am Eingang, per Mail an [presse.por@muenchen.de](mailto:presse.por@muenchen.de) oder telefonisch unter 233-92202.

## **Sonntag, 3. September, 10 Uhr, Alter Rathaussaal**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Mobilitätsreferent Georg Dunkel eröffnen den 2. Münchner Mobilitätskongress. Der erste Tag des Kongresses ist mit Veranstaltungen im Alten Rathaus und im Verkehrszentrum des Deutschen Museums sowie auf dem davorliegenden „Schneckenplatz“ den Bürger\*innen gewidmet. Das Programm am Montag, 4. September, und am Dienstag, 5. September, richtet sich an das Fachpublikum. Die Anmeldung zum 2. Münchner Mobilitätskongress ist online unter [www.anmeldung.work](http://www.anmeldung.work) möglich.

**Achtung Redaktionen:** Medienschaffende, die vom Kongress berichten möchten, melden sich bitte bis Freitag, 1. September, 12 Uhr, per E-Mail unter [presse.mor@muenchen.de](mailto:presse.mor@muenchen.de) an.

# Meldungen

## **Hochwasser: Sperrungen an der Isar**

(29.8.2023) Das Isar-Hochwasser hat heute Nacht die Meldestufe 1 überschritten und steigt im Laufe des Tages weiter an. Aus jetziger Sicht ist mit einer Abflussspitze von knapp 300 Zentimeter am amtlichen Pegel München zu rechnen. Aus Sicherheitsgründen hat das Baureferat deshalb bereits gestern Abend die Rad- und Fußwege auf der Ostseite der Isar sowie den Floßkanal und damit den Zulauf zur Floßlande gesperrt.

Wie lange die Sperrungen bestehen bleiben müssen, ist von der Entwicklung der Wetterlage abhängig. Aktuell wird ab Mittwoch, 30. August, mit sinkenden Pegelständen gerechnet.

## **Ab 2. September: KVR erweitert Online-Services der Zulassungsstelle**

(29.8.2023) Gemütlich von der eigenen Couch aus den Behördengang erledigen – unkompliziert und egal zu welcher Uhrzeit. Kund\*innen des Kreisverwaltungsreferates (KVR) können zukünftig genau so ihr neues E-Auto zulassen oder den alten Roller abmelden. Denn ab Samstag, 2. September, sind die Online-Services der Zulassungsstelle im KVR auch für Fahrzeuge mit Saison-Kennzeichen, H-Kennzeichen (Oldtimer) oder E-Kennzeichen möglich. Das umfasst Neuzulassungen, Wiederzulassungen, Umschreibungen, Tageszulassungen und Abmeldungen. Alle Vorgänge sind auch weiterhin persönlich in der Zulassungsstelle möglich.

Damit das KVR seine IT-Systeme umstellen kann, ist die Zulassungsbehörde am Freitag, 1. September, geschlossen. Auch in den Bürgerbüros können am Donnerstag, 31. August, ab 16 Uhr, und am Freitag, 1. September, keine Zulassungsangelegenheiten bearbeitet werden.

Ab Samstag, 2. September, können Kund\*innen die Online-Services in Anspruch nehmen (<https://www.buergerserviceportal.de/bayern/muenchen>). Voraussetzung ist immer, dass die eID-Funktion des eigenen Personalausweises (Online-Ausweisfunktion) aktiviert ist. Wer die Funktion zunächst deaktiviert hat, kann sie mithilfe eines Online-Antrages wieder freischalten lassen. Alle Informationen hierzu sind auf [muenchen.de](https://stadt.muenchen.de/service/info/nachtraegliches-einschalten-eid-funktion-oder-aenderung-der-pin/10225119/n0/) zu finden (<https://stadt.muenchen.de/service/info/nachtraegliches-einschalten-eid-funktion-oder-aenderung-der-pin/10225119/n0/>). Ausgenommen von den neuen Diensten sind Vorgänge, die eine Ausnahmegenehmigung brauchen (beispielsweise Importe oder die erstmalige Einstufung als Oldtimer), Kurzzeitkennzeichen, rote Dauerkennzeichen und Ausfuhrkennzeichen. Hier ist weiter ein Termin vor Ort notwendig.

Hintergrund der neuen Services ist das Inkrafttreten von Änderungen der Fahrzeugzulassungsverordnung zum 1. September. Damit besteht nun ebenfalls die Grundlage für einen Antrag auf ein zweites Kennzeichen-Stadtkürzel (MUC-Kennzeichen). Das KVR hat den Antrag bereits gestellt. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat diesen kürzlich dem Bundesverkehrsministerium zur Entscheidung vorgelegt. Erst nach einem positiven Bescheid des Bundes kann das KVR weitere Schritte in Richtung MUC-Kennzeichen einleiten. Die technische Umsetzung wird dann noch einige Monate dauern. Das KVR wird informieren, sobald der Umsetzungstermin feststeht.

## **Herbst-/Winter-Programm der Münchner Volkshochschule**

(29.8.2023) Am Freitag, 1. September, erscheint das Herbst-/Winter-Programm der Münchner Volkshochschule (MVHS). Ab diesem Datum ist die Anmeldung zu den rund 9.000 Kursen möglich – auf der Website, in der App, schriftlich, telefonisch oder persönlich.

Zusätzlich zu den üblichen Öffnungszeiten ist die persönliche und telefonische Anmeldung der MVHS auch am Freitag, 1. September, jeweils von 9 bis 13 Uhr, an folgenden Standorten möglich:

- Bildungszentrum Einstein 28, Einsteinstraße 28
- der MVHS im HP8, Hans-Preißinger-Straße 8
- Sprachenzentrum Orleans 34, Orleansstraße 34 (keine Barzahlung)
- Stadtbereich Nord, Am Hart, Troppauer Straße 10
- Stadtbereich Ost, Ramersdorf, Claudius-Keller-Straße 7
- Stadtbereich Süd, Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8
- Stadtbereich West, Pasing, Bäckerstraße 14

Die telefonische Anmeldung ist am Freitag, 1. September, ebenfalls von 9 bis 13 Uhr erreichbar unter 48006-6239.

Die gewohnten Öffnungszeiten der telefonischen Anmeldung sind montags und dienstags von 9 bis 13 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14 bis 19 Uhr.

Die persönliche Anmeldung ist immer montags und dienstags von 9 bis 13 Uhr und mittwochs und donnerstags von 14 bis 19 Uhr möglich sowie zusätzlich im Bildungszentrum Einstein 28 auch samstags von 9 bis 13 Uhr. Gedruckte Programme liegen in den Häusern der Münchner Volkshochschule, der Münchner Stadtbibliothek, in der Stadt-Information im Rathaus sowie in ausgewählten Partnerbuchhandlungen und im Bahnhofsbuchhandel aus.

Die Anmeldung für das neue MVHS-Programm ist ab 1. September rund um die Uhr online möglich unter [mvhs.de](https://mvhs.de). Das Programm lässt sich dort nach Datum, Tageszeit oder zum Beispiel Veranstaltungsort durchsuchen, sortieren und direkt buchen. Auf dem Smartphone oder Tablet lassen sich die Kurse mit der Webapp der MVHS ([app.mvhs.de](https://app.mvhs.de)) komfortabel suchen, buchen und verwalten.

### **Stadtmuseum: Ausstellung „Typisch München“ mit Stadtrundgang**

(29.8.2023) Am Freitag, 1. September, 16.45 bis 18.45 Uhr, lädt das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zu einer kombinierten Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ mit anschließendem Stadtrundgang ein. Im letzten Ausstellungsjahr vor der Generalsanierung fragt das Münchner Stadtmuseum nochmal: Was ist typisch München und warum? Die Dauerausstellung „Typisch München!“ zeigt Bekanntes, Unbekanntes und auch Unerwartetes aus den Anfängen der „Weltstadt mit Herz“.

Auf dem anschließenden Innenstadt-Rundgang werden „typische“ Münchner Sehenswürdigkeiten erkundet. Eine Veranstaltung für alle, die in München leben oder zu Besuch sind und München entdecken oder neu entdecken wollen.

Die Teilnahme kostet 3 Euro. Das Tagesticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2



Euro. Tickets unter *stadtmuseum.muenchenticket.net*. Restkarten an der Museumskasse. Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette.

### **Ebenböckhaus: Performance und Gespräch mit Yoshiko Shimada**

(29.8.2023) Das Residenzprogramm der Landeshauptstadt München bietet internationalen Künstler\*innen für drei Monate eine Heimat auf Zeit und Gelegenheit zum künstlerischen Austausch und Arbeiten.

Yoshiko Shimada, derzeit Gastkünstlerin im Ebenböckhaus, lädt am Freitag, 1. September, im Garten des Ebenböckhauses von 20 bis 21 Uhr zu einer Performance mit Gespräch, die sich mit intimer Zeitzeugenschaft und Erinnerungskultur beschäftigen. Am 100. Jahrestag des „Great Kanto Earthquake“ vom 1. September 1923 erinnert sie unter dem Titel „Long Live the Short-Lived: Remembering those who were killed after the great Kanto earthquake in 1923“ an die politisch motivierten Morde an Regimegegner\*innen, die im Schatten der Erdbeben-Katastrophe von Polizeieinheiten begangen wurden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den feministischen Anarchistinnen Ito Noe und Kaneko Fumiko. Der Abend wird kuratiert von Dr. Cornelia Oßwald-Hoffmann und findet statt in Kooperation mit Art5 e.V. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Regen findet die Veranstaltung im Foyer des Ebenböckhauses statt. Ausführliche Informationen zum Residenzprogramm und zum Ebenböckhaus, Ebenböckstraße 11, unter [www.artistinresidence-munich.de](http://www.artistinresidence-munich.de). Das Ebenböckhaus ist nicht barrierefrei.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 29. August 2023

## **Trotz oder grade im Angesicht der Krisen – Maßnahmen zur Inklusion stärken**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 07.11.2022

### **Trotz oder grade im Angesicht der Krisen – Maßnahmen zur Inklusion stärken**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 07.11.2022

#### **Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:**

Sie beantragen, dem Stadtrat die folgenden zum Eckdatenbeschluss vom 27.7.2022 angemeldeten Beschlüsse vorzulegen und zur Abstimmung zu stellen:

- *„Prekäre Übergänge auf Grund von Coronafolgen vermeiden – Einzelfallhilfe für junge Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der BBJH (Punkt 234)“*
- *Umsetzung des Personalschlüssels für Betreuung besonders hilfsbedürftiger Personen im NQ Kastelburgstraße (Punkt 330)*
- *Festveranstaltung 50 Jahre Behindertenbeirat und 10 Jahre Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-BRK (Punkt 104)*
- *Inklusive Förder- und Betreuungsangebote an Schulen nach § 35a SGB VIII und §§ SGB 11, 13 (Punkt 211)“*

Zu Ihrem Antrag vom 7.11.2022 teile ich Ihnen mit, dass Ihrem Anliegen bereits durch die Behandlung der genannten Beschlussvorlagen im Stadtrat entsprochen wurde:

#### ***Prekäre Übergänge auf Grund von Coronafolgen vermeiden – Einzelfallhilfe für junge Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der BBJH (Punkt 234)***

Mit dem Änderungsantrag in der Vollversammlung vom 19.1.2022 zur Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 04762 wurde das Sozialreferat beauftragt, das Projekt der Einzelfallhilfen für junge Menschen in der Berufsbezogenen Jugendhilfe (BBJH) mit psychischen Beeinträchtigungen zu verstetigen. Dazu wurden dem Stadtjugendamt dauerhafte Mittel i.H.v. 122.300 Euro zur Verfügung gestellt. Mit Beschluss zur Zuschussnehmerdatei 2023 für den Bereich „Förderung freier Träger“ des Stadtjugendamtes im Kinder- und Jugendhilfeausschuss am 6.12.2022 und in der Vollversammlung am 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20–26/V 07846) wurde zusätzlich über Umschichtungen ein Mehrbedarf ab 2023 i.H.v. insgesamt 13.930 Euro dauerhaft zur Verfügung gestellt und somit die Gesamtsumme i.H.v. 136.230 Euro unter den Projekten der BBJH plattformbezogen oder pauschaliert aufgeteilt.

**Umsetzung des Personalschlüssels für Betreuung besonders hilfsbedürftiger Personen im NQ Kastelburgstraße (Punkt 330):**

Zur Unterstützung von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen kann hinsichtlich des Projekts „Betreuung im städtischen Notquartier Kastelburgstraße“ folgendes mitgeteilt werden:

In diesem Projekt finden neben wohnungslosen, alleinstehenden Personen und Paaren auch vulnerable Personen mit erhöhtem Pflegebedarf vorübergehend eine Unterkunft. Die Vermittlung erfolgt über die Landeshauptstadt München. Am 29.7.2015 wurde mit Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03398 in der Vollversammlung beschlossen, gezielt notwendige und speziell bedarfsgerechte Plätze für hilfebedürftige Personen im städtischen Wohnungslosensystem mit einem Betreuungsschlüssel von 1:15 einzurichten. Der oben genannte Beschluss wurde für die Einrichtung Notquartier Kastelburgstraße bislang nicht umgesetzt.

Deshalb wurde im Rahmen des haushaltstechnischen Ansatzes bzw. des im Dezember 2022 durch den Münchner Stadtrat zu verabschiedenden ZND-Beschlusses 2023 beantragt, anstatt des Betreuungsschlüssels von 1:15 zur Aufstockung des Sozialdienstes eine Stelle für eine examinierte Pflegefachkraft mit berufsspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten aus dem Pflegebereich, anteilig mit Personalkosten in Höhe von 50.000 Euro, zu gewähren.

Diese Mittel sollen bereitgestellt werden, um die besonderen Hilfebedarfe dieser stark pflegebedürftigen Personen adäquat abdecken zu können. Zudem wurde beantragt, für das vorgenannte Projekt im Rahmen des Haushaltsansatzes 2023 zusätzliche Mittel in Höhe von 122.749 Euro bereitzustellen.

Mit den oben genannten Mitteln ist es möglich, diesen vulnerablen Menschen mit erhöhtem Unterstützungs- und Betreuungsbedarf die entsprechende Hilfe angemessen und umfangreich anbieten zu können.

**Festveranstaltung 50 Jahre Behindertenbeirat und 10 Jahre Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-BRK (Punkt 104):**

Der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München wurde im Jahr 1973 gegründet und vom Stadtrat beauftragt, die Interessen von Menschen mit Behinderungen in München zu vertreten sowie den Stadtrat und die Stadtverwaltung zu beraten. Im Jahr 2023 besteht er somit seit 50 Jahren. Er umfasst aktuell 148 aktive Mitglieder und 54 Mitgliedsorganisationen.



Im Jahr 2013 verabschiedete der Münchner Stadtrat den ersten Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und beschloss gleichzeitig, das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ins Leben zu rufen. Seitdem heißt es in der Landeshauptstadt „München wird inklusiv“. Das Koordinierungsbüro begleitet und koordiniert die Aktivitäten der Landeshauptstadt München vor allem durch Aktionspläne, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbereitstellung. Derzeit entsteht das Konzept für den 3. Aktionsplan.

Zur Honorierung der Aufgabenerfüllung hat am 5.7.2023 eine gemeinsame Festveranstaltung beider Jubilare stattgefunden.

Ziel der Festveranstaltung war es, sowohl einen Blick zurück auf die Erfolge zu werfen wie auch in die Zukunft. Die Festveranstaltung richtete sich sowohl an die vielen ehrenamtlichen Mitglieder sowie auch an Politik und Kooperationspartner\*innen.

Die Kosten in Höhe von 45.000 Euro beim Produkt 40111270 setzen sich wie folgt zusammen:

- Mietkosten, technisches Equipment (FM-Anlage, ggf. Videoaufzeichnung),
- Catering incl. Servicepersonal für rund 320 Personen,
- DJ (musikalische Umrahmung),
- Referent\*innen, Honorare, Reisekosten,
- Gebärdensprachdolmetschung, Leichte Sprache und Schriftdolmetschung,
- Grafische Gestaltung Flyer o.ä. incl. Druck,
- GEMA Gebühren,
- Sanitätsdienst,
- zusätzliches Servicepersonal/Assistenzen im Saal.

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z.B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

Die Festveranstaltung richtete sich sowohl an die vielen ehrenamtlichen Mitglieder sowie auch an Politik und Kooperationspartner\*innen. Ihr Einsatz und ihre Unterstützung wurden mit dieser Festveranstaltung zum einen öffentlich honoriert, zum anderen gab es nach dem gemeinsamen Essen auch Raum für Gespräche, Austausch und Netzwerkarbeit für die Zusammenarbeit bei künftigen Vorhaben unter den Gästen.



Die Übernahme der Kosten erfolgt aus dem laufenden Budget des Amtes für Soziale Sicherung.

***Inklusive Förder- und Betreuungsangebote an Schulen nach § 35a SGB VIII und §§ SGB 11, 13 (Punkt 211)***

Mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 07992 Modellprojekt „Inklusive Förder- und Betreuungsangebote an Schulen nach § 35a SGB VIII und §§ 11, 13 SGB VIII“ – Entfristung 1 VZÄ stimmten der Kinder- und Jugendhilfeausschuss am 6.12.2022 sowie die Vollversammlung des Stadtrats am 21.12.2022 einstimmig der Vorlage zu.

Ich hoffe, auf Ihre Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 29. August 2023

## **Bürokratische Hürden abbauen**

Antrag Stadträtin Alexandra Gaßmann  
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Bürokratieabbau zur Prozessbeschleunigung – umsetzen anstatt reden**

Antrag Stadträte Hans-Peter Mehling und Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



29.08.2023

## Bürokratische Hürden abbauen

Die Landeshauptstadt München wird beauftragt, künftig Anträge im Förderbereich nicht mehr ausschließlich auf dem postalischen Weg anzunehmen, sondern den Antragstellerinnen und Antragstellern die Möglichkeit zu bieten, ihre Förderanträge auch per Mail oder in einem speziellen Portal stellen zu dürfen.

## Begründung

Diese Antragstellung hat neben der praktischen Vereinfachung den Vorteil, dass sowohl für die Verwaltung als auch für den Antragsteller klar ist, wann der Antrag abgeschickt und auch empfangen wurde. Ein Verlassen auf die Post, die oftmals einfach nicht pünktlich ist, entfällt hiermit und ist nicht mehr zeitgemäß.

Um die Rechtssicherheit zu gewährleisten, ist eine Prüfung der Voraussetzungen und Möglichkeiten der Umsetzung notwendig.

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



29.08.2023

## Bürokratieabbau zur Prozessbeschleunigung – umsetzen anstatt reden

1. Der Oberbürgermeister richtet in seinem Büro eine Fachstelle für Bürokratieabbau zur Prozessbeschleunigung in kommunaler Zuständigkeit ein.
2. Jedes Referat der Landeshauptstadt München richtet im Bereich der Referatsleitung ohne zusätzliche VZÄ aus der eigenen Stellenbewirtschaftung eine Stelle ein, die sich ausschließlich mit Bürokratieabbau zur Prozessbeschleunigung im Rahmen kommunaler Zuständigkeit im jeweiligen Referat beschäftigt.
3. Der Stadtrat bildet einen Fachausschuss für Bürokratieabbau zur Prozessbeschleunigung in kommunaler Zuständigkeit.
4. Die Fachstelle für Bürokratieabbau zur Prozessbeschleunigung in kommunaler Zuständigkeit im OB-Büro berichtet dem Fachausschuss des Stadtrats vierteljährlich über die erzielten Ergebnisse der einzelnen Referate. Der Bericht soll konkrete Angaben zu den jeweiligen Prozessen und deren Beschleunigungspotential sowie konkrete Angaben zur Umsetzung dieser Beschleunigungen unter Angabe einer Zeitschiene enthalten.
5. Oberbürgermeister und Stadtrat loben einen Wettbewerb unter städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus. In diesem Wettbewerb werden erfolgreiche Vorschläge zum Bürokratieabbau, auch finanziell, prämiert.

## Begründung

Auf allen staatlichen Ebenen nimmt selbstgeschaffene Bürokratie zu und verlängert Entscheidungsprozesse. Politiker aller Ebenen bekennen sich gerne wortreich, aber lediglich abstrakt, zum Abbau von Bürokratie. Selbst die aus kommunaler Sicht viel gescholtenen Ebenen von Bund und Ländern als Hauptverursacher von Bürokratiezunahme haben die Notwendigkeit zum aktiven Handeln erkannt und einen gemeinsamen Runden Tisch ins Leben gerufen. Dieser hat den Bürokratieabbau zur Prozessbeschleunigung als Ziel. Davon unbenommen ist es den Kommunen grundsätzlich nicht untersagt, in eigener Zuständigkeit geschaffene Bürokratieanteile auch selbst wieder abzuschaffen, ohne dabei von geänderten Vorgaben von Bund und Land abhängig zu sein.

Es wäre wünschenswert, wenn der Oberbürgermeister, der Stadtrat und die Verwaltung der größten deutschen Kommune mit dem Abbau von Bürokratie zur Prozessbeschleunigung im eigenen Zuständigkeitsbereich als leuchtendes Beispiel aktiv vorangehen würden.

Von einer öffentlichen Aufmerksamkeit weit über die Stadtgrenzen hinaus und einer positiven Reaktion der Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in der Stadt kann ausgegangen werden. Lasst uns gemeinsam dem parteiübergreifenden, jedoch bislang abstrakten Bekenntnis zum dringend erforderlichen Abbau von Bürokratie zur Prozessbeschleunigung auch Taten folgen.

**Alexander Reissl (Initiative)**  
Stadtrat

**Hans-Peter Mehling**  
Stadtrat